

RP erlaubt Bau von zwei Windrädern

Anlagen bei Heubach werden 150 Meter hoch / Widerstand der Gemeinde

HEUBACH

Das Regierungspräsidium Kassel erlaubt den Bau von zwei Windrädern im Bereich „Steiger“ bei Heubach. Bauherr ist die Firma Oktoberwind aus Gersfeld. Mit seiner Genehmigung setzt sich das RP über die Ablehnung der Gemeinde Kalbach hinweg.

Von unserem Redaktionsmitglied
VOLKER NIES

Die Firma Oktoberwind hatte im Herbst 2016 zunächst vier Windkraftanlagen beantragt, diese Zahl im vergangenen Jahr dann aber auf zwei Windräder reduziert. Der Bau dieser zwei Windräder wird nun genehmigt, berichtet Michael Conrad, Sprecher des Regierungspräsidiums Kassel.

Die Anlagen vom Typ Enercon E-92, für die die Genehmigung erteilt wurde, haben nach Angaben des Regierungspräsidiums eine Nabenhöhe von 103,90 Meter. Mit dem Rotordurchmesser von 92 Metern ergibt das eine Gesamthöhe von 149,90 Metern. Der Gersfelder Investor Holger Schwarz wollte sich gegenüber unserer Zeitung nicht zu dem Vorhaben äußern.

Die Baugenehmigung des Regierungspräsidiums ist nicht mit Sofortvollzug versehen. Das bedeutet, dass eine Klage aufschiebende Wirkung hätte. Eine Klagebefugnis haben in aller Regel aber nur Naturschutzverbände.

Die Gemeinde Kalbach hatte das Projekt im Genehmigungsverfahren abgelehnt. Begründet hatte die Gemeinde ihre Ablehnung mit den erhebli-



Im Bereich Steiger bei Heubach in der Bildmitte befindet sich bereits ein Mobilfunkmast.

Foto: Volker Nies

chen Folgen für Natur und Mensch. Sie verwies auf Raumwiderstände wie das Landschaftsschutzgebiet Frauenstein, das Naherholungsgebiet, Quellgebiete und geschützte Vogelarten. Das Regierungspräsidium durfte die Anlagen aber gegen den Willen der Gemeinde erlauben.

Die Gemeinde Kalbach hatte die Genehmigung gestern noch nicht vorliegen. „Bei erfolgter Genehmigung werde

ich weitere Schritte mit dem Gemeindevorstand, unserem Fachanwalt und der Bürgerinitiative abklären“, sagte Bürgermeister Florian Hölzer (parteilos) unserer Zeitung.

Wenn die Genehmigung rechtskräftig ist, hat die Firma Oktoberwind ein Jahr Zeit, um mit den Bauarbeiten zu beginnen. Nach spätestens drei Jahren müssen die zwei Anlagen fertiggestellt sein, heißt es im Genehmigungsbescheid.

Das für die beiden Windräder vorgesehene Areal befindet sich zwischen Kalbach-Heubach, Sinnatal-Oberzell und Motten-Speicherz und damit im Grenzgebiet zwischen den hessischen Regierungspräsidien Kassel und Darmstadt und dem bayerischen Regierungsbezirk Unterfranken. Weil der Standort so nah an der bayerischen Grenze liegt, wurde im Genehmigungsverfahren geprüft, ob der Stroman-

schluss auch in Richtung des Netzgebietes der Stadtwerke Bad Brückenau erfolgen könnte. Die A7 führt in Sichtweite vorbei.

Der Windpark „Steiger“ bei Heubach ist bis auf Weiteres das letzte Windkraftprojekt, das im Landkreis Fulda genehmigt wird. „Weitere Genehmigungsanträge für Projekte im Kreis Fulda liegen uns derzeit nicht vor“, berichtet RP-Sprecher Michael Conrad.